



Chinesische Gäste: Das Foto zeigt von links Prof. Chengsong Wu (Uni Anhui), Oberstudienrat Marcus Krohn (BBS 1), Zhongsheng Tang (Bildungsministerium Anhui), BBS-Schulleiter Dirk Kowallick, Prof. Xiaosong Hu (Uni Anhui), Yuhong Ding (Bildungsmin. Anhui), Jianan Sun (Vertreter Provinz Anhui in Niedersachsen), Qingqing Duan (Uni Anhui) und Studiendirektor Peter Fiebag (BBS 1). Foto: BBS1/nh

# Besuch aus China

## Delegation des Bildungsministeriums der Provinz Anhui machte Halt in Northeim

**NORTHEIM.** Eine Delegation aus der chinesischen Provinz Anhui mit Vertretern des Bildungsministeriums sowie der Anhui-Universität war zu Gast in der Northeimer Europa-Schule, der Berufsbildenden Schule 1 (BBS).

Die Besucher informierten sich über das deutsche Bildungssystem und insbesondere die Zusammenarbeit der BBS 1 mit chinesischen Schulen, heißt es in einem Bericht von BBS-Studiendirektor Peter Fiebag.

Da die BBS 1 Northeim in China für ihre Kompetenz in der beruflichen Bildung und für ihre herausragende Auslandserfahrung bekannt sei,

„durfte trotz eines sehr engen Zeitplans die Northeimer Schule im Besuchsprogramm nicht fehlen.“ sagte Jianan Sun, Vertreter der Provinz Anhui in Niedersachsen.

Natürlich hatte die Schulleitung trotz der Ferien die Türen der Europa-Schule für die Gäste aus Asien geöffnet. Zuvor waren die fünf Vertreter der Partnerprovinz Niedersachsens bereits zu Gast im Niedersächsischen Wissenschaftsministerium, in der Universität Hannover und auch in der Universität Göttingen.

Schulleiter Dirk Kowallick stellte zusammen mit Oberstudienrat Marcus Krohn die in Northeim entwickelte be-

ruflische Zusatzausbildung zum Chinakaufmann oder zur Chinakauffrau vor, die besonderes Interesse fand. Berufsschüler aus Südniedersachsen könnten für sich und ihre Ausbildungsbetriebe wertvolles Wissen erwerben. Speziell gehe es um das Verstehen des chinesischen Marktes, asiatischer Handelspartner sowie das Ex- und Importgeschäft mit China.

Ebenfalls erläuterten die beiden Northeimer Lehrer den realen Handelsaustausch von deutschen und chinesischen Schülern über zwei Schülerunternehmen innerhalb der Kooperation mit den Schulen der Provinz Anhui. Studiendi-

rektor Peter Fiebag erklärte am Beispiel des Wirtschaftsgymnasiums die Möglichkeit, die Allgemeine Hochschulreife zu erlangen und Chinesisch als mündliches Abiturfach wählen zu können.

Auf die bereits zehn Jahre andauernde Partnerschaft zwischen dem Bildungsministerium, vier Schulen aus den Städten Hefei und Anqing sowie der BBS 1 Northeim ging Yuhong Ding, Direktorin für Auslandsfragen des Bildungsministeriums Anhuís, ein. Gemeinsam wurden künftige Kooperationsprojekte diskutiert sowie die Weiterbildung von chinesischen Lehrern nach deutschem Vorbild. (goe)